© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inhalt.

Seite

I. Berichte über Versammlungen und Exkursionen.

Geshäftsjahr 1913.

1. (Herbst-)Hauptversammlung in Hannover am 6. Februar 1913 I
2. Gemeinsame Tagung mit dem Niedersächsischen botanischen Verein in Göttingen am 23. Februar 1913 II
Fritze, A., „Zur Frage der Einrichtung eines zoologischen Archivs für Niedersachsen“ II
Voß, F., „Über Planarien“ II
3. Frühjahrs-Hauptversammlung in Hannover am 14. Juni 1913 III
Mießner, A., „Die Protozoen und die durch sie veranlaßten Krankheiten bei Menschen und Tieren“ III
Dahlgrün, W., „Bericht über Züchtungsversuche von *Hypoderma lineata* und *H. bovis*“ IV
4. Sitzung in Hannover am 13. September 1913 IV
Fritze, A., „Moderne naturhistorische Museen“ IV
Fahrenholz, H., „Läuse verschiedener Menschenrassen“ . . . V

Geschäftsjahr 1914.

1. Herbst-Hauptversammlung in Hannover am 25. und 26. Oktober 1913 VI
Sonnabend, den 25. Oktober 1913:
Smalian, K., „Aus dem Farbenreichtum des Tierlebens“. . . VI
Steusloff, O., „Wandlungen in der Conchylienfauna Norddeutschlands seit der Eiszeit“ VII
Sonntag den 26. Oktober 1913:
Besichtigung der zoologischen Sammlungen des Provinzialmuseums VIII
2. Sitzung in Göttingen am 7. Dezember 1913 VIII
Herbst, R., „Beiträge zur rezenten Conchylienfauna von Südhannover“ VIII
Voß, F., „Die Vogelwelt des Seeburger Sees“ VIII
3. Sitzung in Hannover am 25. April 1914 IX
Fritze, A., „Untergehende Tierwelt“ IX
Mießner, A., Mitteilung über die Kriebelmücke IX
4. Gemeinsame Tagung mit dem Niedersächsischen botanischen Verein, dem Zoologischen und dem Botanischen Verein für Rheinland-Westfalen in Bad Oeynhausen am 6. und 7. Juni 1914 IX

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite

Sonntag, den 7. Juni 1914:

Frühjahrs-Hauptversammlung X
(Vorträge siehe 6. usw. Jahrb. d. Niedersächs. botan. Vereins.)

Geschäftsjahr 1915.

1. Herbst-Hauptversammlung in Hannover am 12. November 1914 . . . . . .
Fritze, A., „Orthopterologisches aus Hannovers Umgebung“ . XI
2. Frühjahrs-Hauptversammlung XI

Geschäftsjahr 1916.

1. (Herbst-)Hauptversammlung in Hannover am 13. Januar 1916 XII
2. Sitzung in Hannover am 20. Januar 1916 XII
Fritze, A., „Altes und Neues vom Memmert“ XII
3. Gemeinsame Tagung mit dem Niedersächsischen botanischen Verein in Göttingen am 26. und 27. Februar 1916. XIII

Sonntag, den 27. Februar 1916:

Dürken, B., „Über Beziehungen des Zentralnervensystems zu peripheren Organen bei Wirbeltieren“ XIII
Voß, F., „Über Winterfauna und Winterexkursionen“ . . . XIII
Göring, G., „Über Vogelschutz“ XIII
4. Frühjahrs-Hauptversammlung XIII

Geschäftsjahr 1917.

1. Herbst-Hauptversammlung in Hannover am 25. November 1916 XIV
Fritze, A., „Demonstration von Cikaden“ XIV
Fritze, A., „Insektenschicksal“ XIV
2. Sitzung in Hannover am 16. Dezember 1916 XV
Müller, O., „Über Nestbau der Vögel“ XV
3. Frühjahrs-Hauptversammlung XV

Geschäftsjahr 1918.

1. Herbst-Hauptversammlung in Hannover am 15. Dezember 1917 XV
Fritze, A., „Neuere Mitteilungen zur Fauna Niedersachsens“ . XV
Schöndorf, F., „Phosphorite und deren Ursprung“ XVI
2. Sitzung in Hannover am 19. Januar 1918. XVI
Brinkmann, M., „Die abweichende Zusammensetzung des Vogelbestandes im östlichen und westlichen Süden des Hannoverlandes“. XVI
Fritze, A., „Travertina von Langensalza mit Schalen von *Limnaea ovata*“ XVI

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite

3. Sitzung in Hannover am 9. Februar 1918 XVI
Smalian, K., „Neueres über sekundäre Geschlechtsmerkmale“ . XVII
Fritze, A., „Die Eckzähne der Hirsche“ XVIII
4. Sitzung in Hannover am 9. März 1918 XVIII
Briecke, W., „Das zoologische Archiv für Niedersachsen“ . . XVIII
Fritze, A., „Über einige größere zoologische und palaeontologische Neuerwerbungen des Provinzialmuseums während der Kriegszeit“ XVIII
Fritze, A., „Massenhaftes Auftreten des Gold-Regenpfeifers“ . XVIII
5. Besichtigung der zoologischen Sammlungen des Provinzialmuseums am 14. April 1918 XVIII
6. Frühjahrs-Hauptversamlung in Hildesheim am 26. Mai 1918 XVIII
Brinkmann, M., „Heimatschutz auf zoologischem Gebiete im Regierungsbezirk Hildesheim“ XIX
Fritze. A., „Die faunistische Wiederbelebung der Großstädte“ XIX
Ottens, H., „Beobachtung über das Vogelleben an der Alten Leine zwischen Coldingen und Wülfel“ XIX
7. Sitzung in Hannover am 26. Juni 1918 XX
Besprechung über Fragen des Heimatschutzes auf zoologischem Gebiete. XX
8. Sitzung in Hannover am 25. September 1918 XXI
Fritze, A., „Die Lurche und Kriechtiere von Nordwestdeutschland“ XXI

II. Verzeichnis der Mitglieder XXII

III. Kassenübersicht XXIII

IV. Abhandlungen:

Herbst, R., Beiträge zur Conchylienfauna von Südhannover . 1
Fahrenholz, H., Zur Nomenklatur einiger Anopluren-Arten II 22
Dürken, B., Über Beziehungen des Zentral-Nervensystems zu peripheren Organen bei Wirbeltieren 28
Göring, G., Uber Vogelschutz 34
Fritze, A., Zur Kenntnis der Orthopterenfauna der Provinz Hannover 38
Brinkmann, M., Die abweichende Zusammensetzung der Vogelwelt im östlichen und westlichen Süden der Provinz Hannover 48

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

I. Berichte über Versammlungen und Exkursionen.

Geschäftsjahr 1913.

1.

(Herbst-)Hauptversammlung in Hannover am 6. Februar 1913

im Sitzungssaale der Naturhistorischen Gesellschaft (Künstlerhaus).

Vorsitzender: H. Ude-Hannover.

Es fand nur eine geschäftliche Sitzung statt.

1. Geschäftsbericht. Der Schriftführer berichtete über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Geschäftsjahr. Die Mitgliederzahl beträgt 89. Das Andenken des im Laufe des Geschäftsjahres verstorbenen Ehrenmitgliedes Geh. Hofrat Professor Dr. W. Blasius-Braunschweig wurde in der üblichen Weise geehrt.
2. Kassenbericht. Für Herrn Keese erstattete Herr Hagemann den Kassenbericht. Die Prüfung der Rechnung von 1911 durch die Herren Francke und Meyer steht noch aus; die vorgetragene Rechnung von 1912 wird durch dieselben Herren geprüft werden.
3. Vorstandswahl. Das Ergebnis war folgendes: Vorsitzender: Professor Dr. A. Fritze-Hannover; stellvertretender Vorsitzender: Lehrer H. Fahrenholz-Hannover; Schriftführer: Professor W. Briecke-Hannover; Kassenwart: Kaufmann E. Hagemann-Hannover; Beisitzer: Oberlehrer Dr. G. Behrens-Braunschweig, Professor Dr. K. Fricke-Bremen, Apotheker G. Möllmann-Osnabrück, Lehrer F. Plettke-Geestemünde, Professor Dr. K. Smalian-Hannover, Professor Dr. H. Ude-Hannover, Privatdozent Dr. F. Voss-Göttingen.

Die in der Sitzung anwesenden neugewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an, die Einwilligung der abwesenden soll schriftlich eingeholt werden[1]).

[1]) Ist inzwischen geschehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2.

Gemeinsame Tagung mit dem Niedersächsischen botanischen Verein in Göttingen am 23. Februar 1913.

I. Sitzung im großen Hörsaal des Botanischen Instituts.
(Siehe 6. usw. Jahresbericht des Niedersächs. bot. V.)

Nach der Sitzung fand ein gemeinsames Mittagessen im Englischen Hof statt.

II. Sitzung im Hörsaal des zoologischen Instituts.

Vorsitzender: A. Fritze-Hannover.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. **A. Fritze**-Hannover: **„Zur Frage der Einrichtung eines zoologischen Archivs für Niedersachsen"**
2. **F. Voss**-Göttingen: **„Über Planarien."**

Der Vortragende gab eine Übersicht über den derzeitigen Stand der Planarienforschung und berichtete über die Ergebnisse seiner eigenen Tätigkeit auf diesem Gebiete in den letzten Jahren, die sich über Süd-Hannover und angrenzende Bezirke erstreckt. Es handelt sich um die Feststellung des Verbreitungsgebietes insbesondere der *Planaria gonocephala, Pl. alpina* und der *Polycelis cornuta.* Für die eigenartige geographische Verbreitung dieser Strudelwürmer können nach den Ergebnissen der durch W. Voigt-Bonn seit 1891 bekannt gewordenen Forschungen die mit der Eiszeit verbundenen klimatischen Schwankungen verantwortlich gemacht werden. Danach sind die beiden letztgenannten Arten Relikte der Eiszeit, die mit der postglazialen Erwärmung des Klimas sich auf die höheren Lagen der Mittelgebirge zurückgezogen haben, aber auch an günstigen Standorten tieferer Gebirgslagen, z. B. in kalten Quellen schattiger Gebirgsschluchten bezw. an Nordhängen von Bergen, anzutreffen sind. *Pl. alpina* ist in Hochgebirgen, z. B. in den Alpen, nach den neueren Ergebnissen auch im hohen Norden, Skandinavien usw., allgemein verbreitet. Nach einer kurzen Charakterisierung der Organisation und Lebensverhältnisse, insbesondere der genannten drei Arten, und nach Abwägung der für die Reliktentheorie wichtigen Tatsachen teilte der Vortragende mit, daß es ihm gelungen ist, *Pl. alpina* unter charakteristischen Umständen an verschiedenen Punkten der näheren und weiteren Umgebung Göttingens festzustellen. Kartenmaterial, mikroskopische und lebende Objekte ergänzten die gemachten Ausführungen. Indem der Vortragende sich ausführliche Mitteilungen über die noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen für später vorbehielt, wies er darauf hin,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

daß die Darbietung der bisherigen Ergebnisse die Zoologen Niedersachsens zur Mitarbeit an diesem heimatkundlichen Werke anregen sollte. Einsendungen lebender oder gut konservierter Fundproben mit Angaben über nähere Umstände, besonders über die Wassertemperatur, seien dringend erwünscht.

In der Diskussion sprach Herr Ude-Hannover über Endemismus von Arten, Herr Fries-Göttingen erinnerte an das Vorkommen von *Pl. cavatica* bei Münden.

3.

Frühjahrs-Hauptversammlung in Hannover am 14. Juni 1913

im Hörsaal des Hygienischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule.

Vorsitzender: H. Fahrenholz-Hannover.

I. Geschäftlicher Teil.

1. Der Schriftführer berichtete über die Einrichtung des zoologischen Archivs für Niedersachsen und bat um tatkräftige Unterstützung des Unternehmens.
2. In den Publikations-Ausschuß sind vom Vorstande die Herren Briecke, Fahrenholz, Fritze, Hagemann, Voss gewählt worden.

II. Wissenschaftlicher Teil.

1. **A. Miessner-Hannover: „Die Protozoen und die durch sie veranlassten Krankheiten bei Menschen und Tieren."**

Redner gab zunächst eine kurze Übersicht über den Bau, die Fortpflanzung und das System der Protozoen und besprach sodann die wichtigeren Gruppen in ihren Hauptvertretern, wobei er sich mehr auf die medizinische Bedeutung dieser Lebewesen beschränkte Aus der Gruppe der *Flagellaten* sei die Gattung *Trypanosoma* hervorgehoben, deren wichtigste Arten charakterisiert wurden. *Tr. Theileri,* von Theiler bei Rindern in Afrika entdeckt, wurde vor wenigen Jahren auch in Deutschland bei einem anscheinend an Milzbrand gestorbenen Tiere gefunden. *Tr. Brucei,* der Erreger der Tsetse- oder Nagara-Krankheit, wird durch die Tsetse-Fliege, *Glossina morsitans,* übertragen, während *Tr. equiperdum,* der Erreger der Beschälkrankheit, die 1907 durch russische Hengste eingeschleppt, sonst aber nicht bei uns beobachtet wurde, ohne Zwischenträger, durch Berührung von Tier zu Tier, die Krankheit verbreitet. *Tr. gambiense,* der Erreger der Schlafkrankheit, wird in der Regel durch *Glossina palpalis,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

zuweilen vielleicht durch Berührung übertragen. — Von den *Sporozoen,* deren ungeschlechtliche Fortpflanzung im Blute der Warmblüter, deren geschlechtliche in den als Zwischenträger dienenden Arthropoden vor sich geht, seien besonders erwähnt der Malariaparasit, der seiner Kleinheit wegen erst so spät entdeckt wurde (Überträger sind *Anopheles*-Arten), und die Erreger des Texasfiebers und der Haemoglobinurie der Rinder (Überträger sind Zecken). Die Erreger der beiden letztgenannten sehr ähnlichen Krankheiten (Blutharnen) sind *Babesia*-Arten, Überträger des Texasfiebers *Rhiphicephalus annulatus,* der bei uns auftretenden Krankheit dagegen *Ixodes ricinus (s. redarius);* letztere tritt nur in feuchtem Gelände auf (Wälder mit Unterholz). Von besonderer Bedeutung ist, daß Larven von *Ixodes ricinus,* die niemals mit Blut von infizierten Tieren zu tun hatten, doch ein gesundes Tier anstecken können. Der Parasit muß also vom Muttertier in die Eier bezw. Larven übergehen (Vererbung). — Eine größere Zahl von Lichtbildern der Parasiten und Zwischenträger sowie von ihnen befallener Menschen und Tiere, ferner eine Anzahl mikroskopischer Präparate erläuterten die mit großem Beifall aufgenommenen sehr interessanten Ausführungen.

2. **W. Dahlgrün**-Hannover berichtete über seine Züchtungsversuche der Dasselfliegen *Hypoderma lineata* und *H. bovis.*

4.

Sitzung in Hannover am 13. September 1913

im Hörsaal des Anatomischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule.

Vorsitzender: A. Fritze-Hannover.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen, insbesondere über die Veranstaltungen des nächsten Geschäftsjahres, wurden folgende Vorträge gehalten:

1. **A. Fritze** - Hannover: **„Moderne naturhistorische Museen."**

Der Vortragende ging kurz auf die Geschichte der naturwissenschaftlichen Museen ein, die zuerst Raritäten-Kabinette, dann lediglich Schausammlungen gewesen sind und erst spät die notwendige Trennung in eine Schau- und eine Studiensammlung vorgenommen haben. Erstere dient zur Belehrung des Publikums im weitesten Sinne, letzterer ist als vornehmste Aufgabe das sorgfältige Sammeln von wissenschaftlich in jeder Beziehung einwandfreiem Material zugewiesen. Die bedeutendsten Museen sind in Deutschland das Berliner Museum, im Ausland die Museen von London und Washington, von denen das letztere schon im Jahre 1900 etwa 4 800 000 Gegenstände, darunter rund 3 000 000 Tiere enthielt. Von allergrößter Wichtigkeit ist für

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Schausammlung die Präparatorfrage, der vielfach noch nicht die ihr gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird. Bei der inneren Einrichtung ist neben wissenschaftlicher Korrektheit auch Wert auf geschmackvolle Anordnung und Aufstellung der Gegenstände zu legen, denn ein Museum, das letztere vernachlässigt, schreckt das Publikum vom Besuch ab, statt es heranzuziehen. — Ganz besondere Sorgfalt ist der Heimatsammlung zu widmen, die die Gegenstände der organischen und anorganischen Natur möglichst vollständig enthalten muß. Hier ist auch namentlich das Publikum selbst zur Mitarbeit berufen, und je größere Kreise sich hierfür interessieren, um so mehr werden die Museen in der Lage sein, die ihnen gestellten Aufgaben zu lösen. Auf die Hannoverschen Verhältnisse eingehend, betonte der Vortragende die Unhaltbarkeit des jetzigen Zustandes. Der Bau eines Hannoverschen naturhistorischen Landesmuseums sei ein unabweisbares Bedürfnis, was übrigens auch von keiner maßgebenden Stelle bestritten werde. Dabei handle es sich durchaus nicht, wie so oft behauptet werde, um einen Millionenbau; mit weit geringeren Mitteln ließe sich Dank der modernen Technik etwas Vorzügliches schaffen, das allen billigen Ansprüchen vollauf gerecht werden könnte. — Zur Erläuterung des Vortrags diente eine große Anzahl von Lichtbildern.

2. **H. Fahrenholz** - Hannover: **„Läuse verschiedener Menschenrassen."**

Die vorhandenen Beschreibungen und Abbildungen von Menschenläusen sind entworfen nach Individuen, die auf Angehörigen der kaukasischen Menschenrasse gefangen wurden. Früh ist schon die Frage aufgeworfen, ob die andern Menschenrassen nicht vielleicht Läuse beherbergen, die von denen der kaukasischen Rasse abweichen. Die Arbeiten der verschieden Autoren zu dieser Frage bis in die Jetztzeit wurden besprochen und dabei festgestellt, daß die Ansichten über die aufgeworfene Frage sehr geteilt sind, sodaß neue, umfassende Untersuchungen nötig sind, um zu einer festen Stellungnahme zu gelangen. Vortragender hat kürzlich untersucht *Pediculus capitis* und *P. corporis* vom Japaner und *P. capitis* vom Neger (von verschiedenen Fundstellen) und dabei festgestellt, daß bei den beiden genannten Menschenrassen die Läuse in konstanter Weise abweichen, sodaß sie als Unterarten aufgefaßt werden müssen. Die Unterschiede wurden an der Hand von Präparaten dann im einzelnen besprochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: 62-68i

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Inhalt I-V